

Raumschiff Enterprise, Staffel 1

Folge 1: Where No Man Has Gone Before / Die Spitze des Eisbergs

Diese Folge haben wir uns noch nicht angesehen, weil wir da gerade auf dem Rückweg von einem Ausflug waren. Außerdem war sie bestimmt ein bisschen gruselig. Zwei Leute kriegen silbrige Augen und benehmen sich ganz verrückt. Am Schluss muss man sie umbringen, damit sie nicht alles kaputt machen.

In dieser Folge verlässt die Enterprise zum ersten Mal unsere Galaxie: die „Milchstraße“. Eine Galaxie ist meistens ungefähr so geformt wie ein Spiegelei. Vielleicht kennt ihr schon ein Bild vom Andromeda-Nebel – das ist die nächste Galaxie. Unsere eigene Milchstraße können wir ja nicht von außen sehen.

Der amerikanische Originaltitel bedeutet: „Wohin kein Mensch zuvor gegangen ist“. Klar – wenn die Milchstraße nie zuvor verlassen wurde.

„Die Spitze des Eisbergs“ sagt man, wenn von einem riesigen Problem nur ein kleiner Teil zu erkennen ist. Ein Eisberg schwimmt nämlich zu neun Zehnteln unter Wasser; nur seine winzige „Spitze“ ragt heraus. Die Enterprise ist allerdings nicht die „Titanic“, und sie fährt ja nicht im Polarmeer herum, sondern im Weltraum.

Da soll der Titel wohl bedeuten, dass es enorm gefährlich ist, eine Galaxie zu verlassen. (Also kann Captain Kirk von Glück sagen, dass es in dieser Folge nur zwei von seinen Leuten „erwischt“ hat. Es gibt noch mehr Folgen, in denen unsere Galaxie verlassen oder zumindest ihre Grenze geschrammt wird. Und auch dort passieren unheimliche Sachen – zum Beispiel in Staffel 3, Folge 60: „Die fremde Materie“.)

Zunächst aber findet die Enterprise eine 200 Jahre alte Unfallboje von einem Raumschiff, das damals zerstört wurde. Es ist etwas Unheimliches passiert: etwas mit „übersinnlicher Wahrnehmung“. (Nun lasst uns mal nachrechnen: „200 Jahre alt“, das wäre ungefähr in unserer Zeit. Fahren im Moment etwa irgendwelche Raumschiffe zu den Grenzen der Galaxie? Manchmal haben die Filmemacher ganz schön herumgesponnen ...)

Die Enterprise will also aus der „Milchstraße“ hinausfahren, um mehr über den Unfall herauszufinden. Sie trifft jedoch auf eine Energiebarriere, die das Schiff beschädigt. Dabei wird ein Steuermann (Gary Mitchell) und die Psychologin Elizabeth Dehner von unbekanntem Kräften erfasst.

Der „Warp-Antrieb“ der Enterprise ist ausgefallen. Also kann Captain Kirk nicht mehr mit mehrfacher Lichtgeschwindigkeit fahren, sondern nur noch ganz langsam. Elizabeth hat sich zwar inzwischen schon wieder erholt. Aber Gary Mitchell liegt immer noch bewusstlos auf der Krankenstation. Er hat ganz silbrige Augen, und mit seinem Kopf stimmt etwas nicht.

Am nächsten Tag geht es Gary besser, aber er benimmt sich merkwürdig frech gegenüber Captain Kirk. Gary ist auch viel klüger als früher und liest an einem Tag die halbe Bücherei der Enterprise durch. Und er entdeckt den Fehler im Motor mit den neuen Kräften in seinem Kopf. Jetzt kann die Enterprise wieder richtig durchstarten.

Gary wird immer schlauer und stärker, und die anderen Besatzungsmitglieder kriegen allmählich Angst vor ihm. Mr. Spock schlägt Captain Kirk vor: „Wir müssen Gary auf dem Planeten Delta-Vega aussetzen, damit er uns nichts tun kann. Oder wir müssen ihn töten.“ Das will Kirk aber nicht, denn Gary ist sein Freund.

Trotzdem wird Gary auf Delta-Vega hinuntergebeamt. Inzwischen ist er noch einmal stärker geworden, und er muss in einem Kraftfeld eingesperrt werden. Aber Gary kann

das Kraftfeld durchbrechen ! Dabei hören seine Augen jedoch für einen Moment auf zu glänzen – weil er sich zu sehr angestrengt hat. Gary tötet seinen Aufpasser und betäubt Kirk und Spock. Dann sagt er zu Elizabeth: „Du bist ja genau wie ich.“ Und tatsächlich hat die Frau jetzt auch silbrige Augen.

Gary und Elizabeth flüchten in die Berge, und Captain Kirk verfolgt sie. Gary zaubert auf seinem Weg überall Blumen und Pflanzen in die kahlen Berge. Er kann jetzt alles machen, was er will, und er ist sehr gefährlich. Gary will auch Captain Kirk töten – obwohl die beiden doch befreundet waren ! Elizabeth meint es gut mit Kirk und sagt ihm, er soll umkehren. Der Phaserstrahl macht Gary überhaupt nichts aus – keine Wirkung.

Stattdessen schaufelt Gary mit seinen Riesenkräften blitzschnell ein Grab für Captain Kirk. Dann will er ihm einen Stein auf den Kopf fallen lassen. Elizabeth leiht Kirk jedoch von ihrer eigenen Superkraft, sodass er den Stein aufhalten kann. Dann kämpft sie mit Energiestrahlen gegen Gary, damit er Kirk nicht tötet. Dadurch wird Gary so schwach, dass Kirk sich „ganz normal“ mit ihm prügeln kann. Dabei fällt Gary selber in das Grab, und Kirk schießt mit dem Phaser Steine herunter. Nun ist Gary tot und kann der Enterprise nichts mehr tun. Elizabeth muss auch sterben, denn der Kampf war zu viel für sie.

Komische Geschichte – ist es wirklich so gefährlich, eine Galaxie zu verlassen ? Und werden dabei immer Leute verrückt und „übersinnlich“? Da wird die Enterprise aber noch eine Menge Probleme kriegen, wenn sie weiter durch den Weltraum fährt.